

Frederiks Rede zum Thema *Verkehrskonzept*

Lichtenbergblock im Rahmen des Projektes "Heinerblocks" -

Maßnahmenumsetzung 2025

am 24.06.2025 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

das ist mal eine Vorlage, die viele Menschen in meinem Umfeld interessiert hat. Und da habe ich jetzt in letzter Zeit auch öfters mal den Spruch gehört: "Ja, hier aus eurem Superblock, da ist auch ein ganz schöner Miniblock geworden." Da hab ich gesagt: "Ja, kann man so sehen." Allerdings sieht man, finde ich, an der Vorlage auch ganz gut, wie Politik funktioniert. Ich habe da auch ein schönes Zitat dazu: "Politik heißt, die Welt mit dem verändern, was man hat, nicht mit dem, was man gerne hätte."

Wir sehen hier, dass wir jetzt erstmal Stufe eins von drei zünden. Und wenn Geld da ist, kommen auch weitere Stufen dazu. Wir haben jetzt zunächst die Markierung, so Beschilderungsmaßnahmen, die für mehr Verkehrssicherheit sorgen, vor allem auch auf den Schulwegen. Wir haben die Ordnung des Parkens, die angegriffen wird. Also es werden 97 ordnungswidrige in 48 zulässige Parkplätze umgewandelt, also ordnungswidrig mit weniger als 1,5 Metern Restbreite.

Da kommen wir auch schon auf den Antrag von UFFBASSE. Ich kann das jetzt in der Kürze der Zeit nicht genau bewerten. Ich glaube, der Kollege Wandrey – "Kollege", ich bin nicht im Magistrat – der *Dezernent* – Wir sind Kollegen, okay, ich darf ihn "Kollege" nennen. Kollege Wandrey wird dann darauf eingehen und das, denke ich, nochmal gut begründen.

Ja, wir verbessern die Querungsstellen. Es gibt neue Einbahnstraßen, was ja auch in dem Superblockkonzept ursprünglich vorgesehen war. Es gibt einen Ausbau der

Mobilitätsalternativen, Carsharing und vor allem neue Fahrradabstellanlagen. Dafür fallen allein neun Stellplätze weg. Und das wird alles möglichst zeitgleich umgesetzt, was ich auch sehr sinnvoll finde, dass Alternativen – die Pullfaktoren – gleichzeitig mit den Pushfaktoren kommen. Das ist eine ziemlich smarte Umsetzung.

Dass das dann noch ein Jahr überwacht wird für umme – also wir bezahlen dafür ein Jahr lang eigentlich keine zusätzlichen Kosten, das heißt, es ist nicht haushaltsrelevant. Und es wird geschaut: Okay, ist das vielleicht auch was für andere Viertel, für andere Blocks, diese Maßnahmen, die wir da umsetzen?

Um nochmal zu meinem Zitat vom Anfang zurückzukommen: Ja, warum sieht man daran so gut, wie Politik funktioniert? Man ist halt unter sehr, sehr vielen Zwängen unterwegs. Wir haben hier zum einen die ganzen Rettungswege, die freigehalten werden müssen. Es muss Aufstellflächen für die Feuerwehr geben. Es müssen zweigeschossige Häuser erreichbar sein, jederzeit mit der Drehleiter. Dann kommt natürlich noch der Nackenklatzcher Haushalt, also der, der eigentlich überall reingrätscht. Wenn man kein Geld hat, kann man der eigentlich überall reingrätscht. Wenn man kein Geld hat, kann man Maßnahmen nicht umsetzen, weshalb wir unsere Stufe zwei und drei dann zünden wollen, wenn auch das Geld endlich mal da ist. Und zu guter Letzt ist da auch immer die Frage der Akzeptanz. Wenn man noch mehr Stellplätze streicht, ist es dann wirklich der Sache dienlich, wenn die Menschen dann sagen: Okay, mit dem Konzept will ich hier eigentlich nicht mehr leben oder ich fühle mich hier nicht mehr wohl.

Für mich sind die *lessons learned* aus der ganzen Sache, vielleicht am Anfang nicht ganz so viel versprechen. Also nicht gleich mit "Superblock wie in Barcelona". Aber wir machen hier einen großen Wurf. Wir setzen den ersten richtigen Schritt um. Und am Ende ist es halt so, dass gute Politik nicht ist, sich Träume zu erfüllen, sondern manchmal Kompromisse so zu gestalten, dass sie Zukunft haben. Der Lichtenbergblock wird 2025 nicht zum Superblock. Aber es ist ein wichtiger Schritt hin zu dem Traum, zu unserem Traum, auch zu meinem Traum von einer anderen

Stadt. Deswegen freue ich mich, dass wir da den ersten Schritt hin machen und hoffe, Sie gehen mit. Danke.

Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).